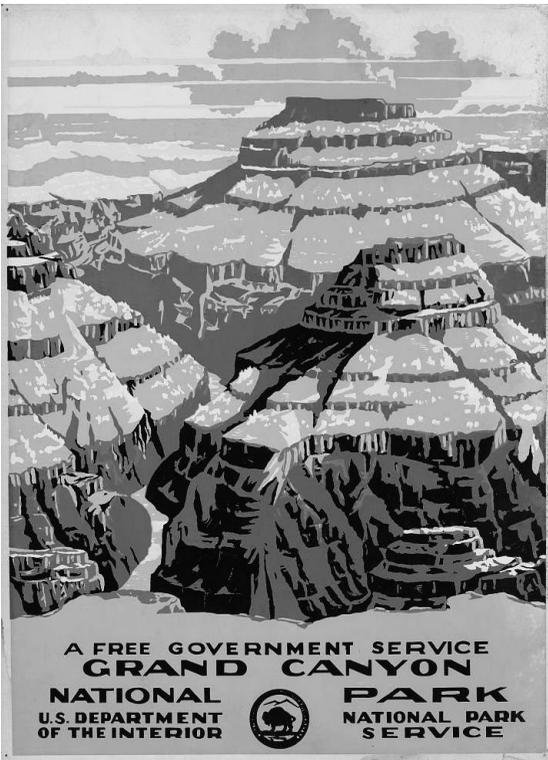




THALIA

Amateurtheater von 1879 e.V. im Theater an der Marschnerstraße

Stück 3, Saison 2009/10



Eenmal Grand Canyon un torüch

Eine sehr heitere plattdeutsche Komödie von Klaus Kessler und Christoph Matthies

Premiere: Donnerstag, 4. März 2010, 19:30 Uhr
Freitag, 5. März 2010, 19:30 Uhr
Sonnabend, 6. März 2010, 19:30 Uhr
Sonntag, 7. März 2010, 18:00 Uhr

Inhalt / Die Autoren

Padingbüttel, ein kleiner, sehr kleiner Ort an der Wattenmeerküste.

Gaststätten- und Pensionsbesitzer Bernhard Brinkmann träumt davon einmal zum Grand Canyon reisen zu können. Corinna Becker unterstützt Bernie bei seiner Arbeit und der Dorfpolizist Justus Krämer hält sich mehr in der Gaststätte, als in seinem Revier auf.

Dann brechen plötzlich Karl Steinmüller und Susanne Marks in die Dorfidylle Padingbüttel ein und erzeugen so richtig Schwung. Und siehe da, auf einmal pulsiert in Padingbüttel das Leben.

Klaus Kessler ist Jahrgang 1967, gebürtig in Emden, Germanist - und damit ist auch schon klar, wo er Jan-Christoph Matthies kennen lernte: Beide studierten an der Universität Bremen Germanistik.

Kessler wurde daraufhin Lehrer und kehrte nach Ostfriesland zurück; sein Studienkollege und Freund Jan-Christoph Matthies, geboren 1970 in Bremen, blieb in seiner Heimatstadt als freischaffender Journalist. Kessler und Matthies haben langjährige Erfahrungen als Amateurschauspieler, was sich in ihrer komödiantischen "Schreibe" nicht verleugnen lässt.

Schon während ihrer Studienzzeit begannen sie, gemeinsam zu schreiben - das Stück "Ein paar Pfund zuviel", von Klaus Kessler ins Plattdeutsche übertragen ("Een paar Pund toveel"), ist ihre erste gemeinsame abendfüllende Komödie, die am 12. Januar 2007 am Weyher Theater Uraufführung feierte. Im Jahr 2008 folgt "Eenmal Grand Canyon un torüch".

Quelle: Theaterverlag VVB, Norderstedt



Der Grand Canyon

Der Grand Canyon ist eine steile Schlucht im Norden des US-Bundesstaats Arizona, die während Jahrmillionen vom Colorado River, der in etwa 750m Höhe fließt, ins Gestein des etwa 2000-2500m hoch gelegenen Colorado-Plateaus gegraben wurde. Der größte Teil des Grand Canyon liegt im Grand-Canyon-Nationalpark.

Der Grand Canyon ist etwa 450 km lang (davon liegen 350 km innerhalb des Nationalparks), zwischen 6 und 30 km breit und bis zu 1800 m tief. Der Name des Canyons stammt vom Colorado River, der früher in Teilen Grand River genannt wurde (deutsch: Gewaltiger oder großartiger Fluss/Canyon).

Auf dem Plateau beträt die durchschnittliche Tageshöchsttemperatur im Juli ca. 30°C, der Tagestiefstwert im Januar aber nur ca. -10°C. Beim Abstieg in den Canyon wird es entsprechend wärmer.

Die Vielfalt des Grand Canyon ergibt sich aus den Höhen- und Klimaunterschieden im Canyon und an seinen Rändern, die fünf Vegetationszonen umfassen: Den Fluss und die Uferzone, ein Wüstenstreifen im inneren Canyon, die Plateauzone mit Wacholder- und Pinyon-Kiefer-Sträuchern, der Südrand und entsprechende Zonen auf der Nordseite geprägt durch die Gelb-Kiefer und der am höchsten gelegene Nordrand mit einem Fichten-Tannen-Wald.

Bereits vor über 3000 Jahren lebten Menschen im Bereich des Grand Canyon. Die Desert Culture genannten Indianer waren Jäger und Sammler, die Körbe und Sandalen herstellen konnten und mit Speerspitzen aus Stein auf die Jagd gingen.

Vor etwa 2000 Jahren besiedelten die als Anasazi bekannten Völker das Gebiet. Sie wohnten in Lehmhütten und bauten ihre Behausungen in die Wände der Schlucht. Sie lebten von der Landwirtschaft und hinterließen viele Felszeichnungen.

Der Canyon zählt zu den großen Naturwundern auf der Erde und wird jedes Jahr von rund fünf Millionen Menschen besucht. Am 20. März 2007 wurde der Grand Canyon Skywalk eröffnet. Es handelt sich um eine über den Rand des Canyons hinausragende Aussichts-Plattform aus Stahlträgern mit aufgelegten gläsernen Bodenplatten und gläsernem Geländer.

Eenmal Grand Canyon un torüch

Eine plattdeutsche Komödie
von Klaus Kessler und Christoph Matthies

Bernhard (Bernie) Brinkmann	Steffen Hahn
Corinna Becker	Britta Lewerenz
Justus Krämer	Eckart Northoff
Karl (Charly) Steinmüller	Willi Kühl
Susanne Marks	Petra Schwarz

Regie	Gert Krüger
Souffleuse, Souffleur	Elke Meyer, Wolfgang Koop
Requisite, Inspizienz	Uwe Kautz
Requisite, Kostüme	Monika Nissen
Ton	Thomas Hein
Licht	Gerald Geib
Bühnenbau	Uwe Mencke und das Thalia-Team

Aufführungsrechte: VVB Norderstedt



Albert Schnell GmbH

Drucker seit 1911

▲ Druckerei ▲ Druckvorstufe ▲ Werbemittel

Neumann-Reichardt-Str. 27-33, Haus 8, III. Stock · 22041 Hamburg (Wandsbek)

Telefon 0 40 / 65 68 33 33 - Telefax 0 40 / 65 68 33 30

e-mail: AlbertSchnell@t-online.de

Die Darsteller

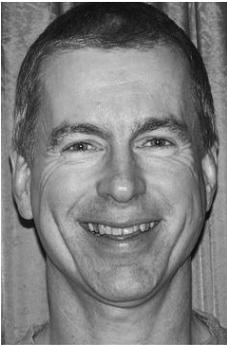


Charly:

*Nicht streicheln. Reingreifen -
Ja, besser. Gefällt's Dir?*

Susanne:

*Ich vergesse nie,
wenn ein Mann sich
ausziehen muss*



Justus:

*Ach, dor kannst ok
keen Bloemenpott
mit gewinnen*

Corinna:

*Au ja,
drägst Du
mi nah Tara?*



Bernie:

*Kannst Du ok
Indisch koken?*

Paddingbüttel

Paddingbüttel, der Ort in dem dieses Stück spielt, liegt an der Nordseeküste, zwischen Bremerhaven und Cuxhaven.

Paddingbüttel ist eine Mitgliedsgemeinde der niedersächsischen Samtgemeinde Land Wursten in der gleichnamigen Landschaft im Landkreis Cuxhaven. Der eigentliche Ortskern ist etwa drei Kilometer von der Nordsee entfernt. Allerdings liegen Teile des verstreuten Marschendorfes ihr näher. Zur Gemeinde gehören neben dem Hauptort Paddingbüttel die Ortsteile Rotthausen, Oberstrich und Niederstrich sowie Altendeich.

Die ersten sächsischen Wurten (vor Hochwasser geschützte Siedlungshügel) wurden etwa im 1. bis 5. Jahrhundert aufgeworfen. Im Laufe der Völkerwanderung verließen die Sachsen das Land Wursten, und Friesen besiedelten die alten Wohnplätze.

Die erste urkundliche Erwähnung fand am 5. März 1365 statt.

Der Ort ist heute hauptsächlich Wohnort mit einigen landwirtschaftlichen und handwerklichen Betrieben. Seit 1993 besteht zudem ein Windpark beim Ort, der mit zehn Rotoren eine Leistung von 4,8 Megawatt erzeugt.

Einwohnerentwicklung
1888: 516 Einwohner
1978: 613 Einwohner
2008: 483 Einwohner

Quelle: Wikipedia



Wussten Sie schon . . . ?

Coffee
im Foyer

Bereits eine Stunde vor Beginn einer jeden Vorstellung

können sich Besucher des Theaters zu Kaffee und Kuchen, Bier, Sekt, Laugenbrezel usw. bei uns im Foyer treffen. Für die 20-minütige Pause sind auch Vorbestellungen möglich. Auf Ihren Besuch und das Verweilen nach den Aufführungen freuen sich Brigitte und Arnold Eichelberg.

Anfahrt, Karten, Sitzplan

So informieren Sie auch Ihre Freunde und Verwandten:

Anschrift

Theater an der Marschnerstraße
Marschnerstr. 46,
22081 Hamburg

U-Bahn

Mit der U3 ab Hbf. in 8 Min.
bis Station "Hamburger Straße",
dann 5 Minuten Fußweg.

Busse

S-Bus 37 bis Hamburger Straße
oder Bus 261 bis Glückstraße

Ihr Weg ins Theater



Sitzplan des Theaters

Eintrittspreise

Reihe	Karte	Abo
01-09	11€	36€
10-13	9€	28€
14-16	6€	20€

Die Abo-Preise gelten
für vier Aufführungen.

Einzelkartenbestellungen

unter dem Kartentelefon
040 / **61 16 96 26** oder im
Theater an der Marschnerstraße
040 / 29 26 65

Abo-Betreuung, Geschäftsstelle

Rita und Rainer Pietschmann
Maike-Harder-Weg 19
22399 Hamburg
Tel.: 040 / 602 32 83
vb.thalia@gmx.de

		Bühne																					
		13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		Reihe 1							
		16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		Reihe 2				
		17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		Reihe 3			
		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		Reihe 4		
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		Reihe 5	
11 €		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		Reihe 6		
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		Reihe 7	
		20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		Reihe 8
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		Reihe 9	
		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		Reihe 10		
9 €		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		Reihe 11	
		20	19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		Reihe 12
		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		Reihe 13		
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		Reihe 14	
6 €		18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		Reihe 15		
		19	18	17	16	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1		Reihe 16	
Eingang links											Eingang rechts												

Vorschau 2010/2011

Vorverkauf ab
25. März

27.05. bis 30.05.2010

Haltestelle Thalia

Ein Liederabend

Konzept und Regie: Willi Kühl

Vorschau auf 2010/2011:

14.-17.10.2010 **Gretchen 89ff.**

Ein gnadenlos komisches Stück Theater von Lutz Hübner

20.-23.01.2011 **Wind in den Pappeln**

Schauspiel von Gérald Sibleyras

24.-27.03.2011 **Een kommodigen Avend**

Niederdeutsches Lustspiel von Ingo Sachs

26.-29.05.2011 **Boeing Boeing**

Komödie in 3 Akten von Marc Camoletti

THALIA

Die nächste Aufführung in diesem Theater

Die Deutsche Schauspiel-Vereinigung präsentiert:

DE LETZTE WILLEN

von Fitzgerald Kusz

Regie: Ditmar Kobrow

Fr. 19.03.10, 19:30 Uhr

Sa. 20.03.10, 19:30 Uhr

So. 21.03.10, 18:00 Uhr